Schönheit, die zeitlos schön bleibt

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schönheit, die zeitlos schön bleibt

Seit Jahrtausenden spielt der Teppich eine wichtige Rolle bei der Einrichtung einer schönen, behaglichen menschlichen Unterkunft. Vom reinen Gebrauchsgut ausgehend, bei dem der Grundnutzen entscheidend ist, hat der Teppich als Bodenbelag und Wandbehang auch kulturelle Ausdrucksformen in sich aufgenommen und verschafft durch seine Schmuckfunktion über das Materielle hinaus einen echten Erbauungsnutzen. Denn: er strahlt Behaglichkeit und Wärme aus. Er schafft eine grosszügige Atmosphäre und steigert damit das eigene Wohnerleben. Gleichzeitig übt er auch eine Repräsentationsfunktion aus, da er für die individuelle Wohnkultur seines Besitzers spricht.

Alle 8 Tage wächst die Weltbevölkerung um 1 Million. Woche für Woche braucht sozusagen eine neue Grossstadt Kleidung und Wohnung. Zur Deckung dieser elementaren Bedürfnisse hat sich der Mensch Quellen seiner Umwelt erschlossen: pflanzliche, tierische Fasern sind die Textilrohstoffe seit eh und je. In unserem Jahrhundert hat die Chemie ihren nicht mehr wegzudenkenden Tribut zum Schritthalten im Evolutionsgeschehen geleistet.

Die Welt von heute braucht aber nicht nur immer mehr Textilien. Sie stellt zugleich immer neue Ansprüche: an Qualität, an Aesthetik, an Pflege, an Verwendungszweck. Diese zeitgemässen Wünsche werden durch Fachleute in aller Welt zu erfüllen versucht. Die vorliegende Publikation soll dazu beitragen, vom Mut zum Wagnis und von der Sorgfalt der Verwirklichung des Ideenreichtums unserer Freunde aus der hiesigen und ausländischen Teppichindustrie Kenntnis zu geben. Vergangenheit und Gegenwart sind ihre Mittel; ihr Zweck ist die Zukunft.

Anton U. Trinkler